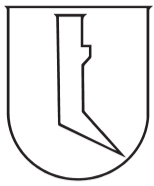


LAGE



Redaktion

Lange Straße 49, 32791 Lage
☎ (05232) 9522-10, Fax -50

Wolfgang Becker (be) ☎ 11

TREFFPUNKT

Freibäder: Werreanger und Hörste von 10 bis 19 Uhr.
Stadtbücherei im City-Center am Freitag von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 geöffnet.

Klontreff Freitag von 10 bis 12 Uhr im Bürgerhaus, Clara-Ernst-Platz.

Treffpunkt Jedermann der AWO-Hörste Freitag um 15 Uhr im „Haus des Gastes“.

AKTIONEN

Wanderung der Turngemeinde Lage Donnerstag ab 8 Uhr, Bahnhof.

Wanderung des Stadtverbandes der Jungen Union Donnerstag ab 10 Uhr Marktplatz.

Volksradfahren des RSV Waddenhausen Start am Donnerstag von 10 bis 10.30 Uhr, Grundschule Waddenhausen.

AWO-Tagesstätte Freitag ab 14.30 Uhr.

Wanderung des Verbandes der Heimkehrer, Donnerstag um 15 Uhr Feuerwache.
Versammlung des Verbandes deutscher Soldaten Freitag ab 15.30 Uhr Gaststätte „Pepping“.

Groove Steel Orchestra am Freitag um 19 Uhr im Institut für Arbeitnehmerbildung.

Laufftreff für jedermann des RSV Freitag um 19 Uhr ab Stadion Waddenhausen.

Trainingsabend der Sportschützen Freitag um 19 Uhr auf dem Schießstand Eichenallee.

Clubabend des MSC Lage e.V. im ADAC Freitag um 20 Uhr in der Gaststätte „Junghärtchen“.

Sommerparty des Turn- und Sportvereins Müssen-Billinghausen am Freitag, 20 Uhr, Turnhalle Müssen.

POLITIK

SPD-Büro am Freitag von 10.30 bis 12 Uhr im City-Center geöffnet.

Grooven im Institut

■ **Lage-Hörste.** Sommer, Sonne – da stellt sich glatt ein „groovy feeling“ ein. Das „Pan Groove Orchester“ tritt morgen um 19 Uhr im Heinrich-Hansen-Haus auf und spielt Calypso, Latin, Reggae.

Tochter auf der Konsole

Anzeige von Polizei

■ **Lage.** Töchterchen steht neben dem Fahrersitz und schaut Vati beim Fahren zu. Eine gefährliche Situation.

Denn wenn der Vater plötzlich bremsen muss, fliegt seine Tochter durch die Windschutzscheibe und verletzt sich ganz schlimm. Ein 26-jähriger Lagenser wurde am Dienstagabend auf der Weidenstraße von der Polizei gestoppt, weil er Gesundheit und Leben seiner Tochter in dieser Art gefährdete. Er war sich keiner Schuld bewusst und ahnte gar nicht, weshalb die Polizeikelle gerade ihm galt.

Der Kindersitz fehlte völlig. Ein Verwarnung erschien den Beamten nicht ausreichend, um den unbesonnenen Vater zu belehren. Deshalb schrieben sie zusätzlich eine Anzeige.

Unterschrift verweigert

August-Weihe-Institut lehnt Mietvertrag für Homöopathisches Zentrum ab

■ **Lage-Hörste (be).** Nein, beeile dich Bürgermeister Wilfried Siekmöller zu unterstreichen, um eine Krisensitzung handele es sich nicht. Das gestern am späten Nachmittag von ihm einberufene Treffen der Fraktionsspitzen im Rathaus habe nur einen Zweck: sachlich zu informieren.

Und zwar darüber, dass der Vorstand des August-Weihe-Institutes für Homöopathische Medizin in Detmold den Entwurf eines Mietvertrages für das geplante Homöopathische Zentrum in Hörste zurückgewiesen habe. „Dies bedeutet aber nicht, dass das HGL nicht kommt“, unterstrichen unisono Planer und Bürgermeister. Er habe Sorge, dass Informationen über die Ergebnisse der Sitzung von vergangener Montag falsch interpretiert werden könnten. „Mitglieder des August-Weihe-Institutes

sind am Montagabend übereingekommen, den Mietvertrag in der vorliegenden Form nicht mit dem Betreiber, dem Sonderkrankenhaus für Naturheilverfahren, abzuschließen. Das ist auch schon alles“, so Bernd Völker, Geschäftsführer der „Health Care Systems“ GmbH, die das Konzept für das HGL entwickelt.

Er räumte ein, dass es offenbar Forderungen gebe. Fragen, beispielsweise, wie die Einrichtung zunächst ohne Beteiligung von gesetzlichen Krankenkassen betrieben werden könne, oder in welcher Form sich die Universität Witten/Herdecke einbringen anscheinend unzureichend beantwortet worden.

Anfang nächster Woche, wenn der Leiter des August-Weihe-Institutes, Dr. Gotthardt Behnisch, von der Jahrestagung der niedergelassenen homöopathischen Ärzte aus Celle zurückgekehrt sei, wolle man Näheres in Erfah-

rung bringen. Denn weder von Seiten der Stadt, noch von der Projektgruppe hatte jemand an der Unterredung teilgenommen. Bernd Völker, der angesichts kursierender Gerüchte von einem „Sturm im Wasserglas“ sprach, hielt es durchaus für möglich, im Nachhinein einen Vertrag unterschriftsreif zu modifizieren.

Sollten sich aber die Ärzte des Weihe-Institutes einer Kooperation mit dem Sonderkrankenhaus versagen, werde man sich für die Ambulanz um andere Mediziner der Fachrichtung Homöopathie bemühen. Die gleiche Meinung vertrat Wilhelm Lücke, Investor des HGL, den die LZ gestern telefonisch auf Geschäftsreise im Ausland erreichte. Willibald Domes, einer der geistigen Väter des Projektes, bedauerte es, wenn das Weihe-Institut nicht nach Hörste ziehe. „Die Einrichtung hat als Fortbil-

dungszentrum für Homöopathie einen ganz hervorragenden Ruf.“

Indessen formiert sich im Ort allmählich Widerstand gegen das 38-Millionen-Projekt. Heinz Walter, der eine Bürgerinitiative gründen will, nimmt die Entwicklung zum Anlass, den Rat aufzufordern, seinen Beschluss aufzuheben und den Flächennutzungsplan wieder in den Ursprungszustand zu versetzen. „Falls Pläne aufkommen sollten, das Ganze unter neuem Namen weiterzuführen, hätte der Rat seinem Auftrag zuwider gehandelt. Dann müsste über personelle Konsequenzen nachgedacht werden.“ Seinen Informationen zufolge sei die Belegschaft des August-Weihe-Institutes von Anfang an gegen Pläne für das Gesundheitszentrum gewesen. Doch niemand vom Rat habe sie nach ihrer Meinung gefragt.

> KOMMENTAR

DER KOMMENTAR

Wachsende Kritik am HGL-Projekt

Überrollt

VON WOLFGANG BECKER

Ein schönes, ein seltenes Bild: Einträchtig schieben Politiker aller im Rat vertretenen Parteien freudestrahlend einen großen Ball an. Damit zogen sie symbolisch den Schlusstrich unter fünftägige schwierige Beratungen, an deren Ende sie den Beschluss zum Bau des Homöopathischen Gesundheitszentrums Lippe (HGL) fassten. Das Lachen dürfte ihnen jetzt vergehen, angesichts des Ungeheuers, das auf sie zukommt. Bürgerprotest kündigt sich an, zwar spät, aber dafür nicht zu knapp. Auslöser ist die Informationsveranstaltung des Hörster Heimat- und Verkehrsvereins, bei der offenbar

mehr Fragen aufgeworfen als beantwortet wurden. Bestärkt fühlen können sich alle Kritiker durch die Reaktion einiger Mediziner des Weihe-Institutes, die dem Vertrag mit den Betreibern ihre Unterschrift versagten, weil ohne Beteiligung gesetzlicher Krankenkassen die Finanzierung riskoreich ist. Außerdem: Wer haftet, wenn das Vorhaben scheitert? Einige Ärzte befürchten gar, seriöse Homöopathie könnte oberflächlichem „Wellness“-Zeitgeist geopfert werden. Noch in diesem Sommer soll der erste Spatenstich erfolgen. Den Befürwortern bleibt für Überzeugungsarbeit nicht mehr viel Zeit.

Spitzendecken und Rostbratwurst

Händler werben für Thüringen

■ **Lage (be).** Was fällt einem spontan ein, wenn man an Thüringen denkt? Natürlich die berühmte Rostbratwurst und Plauener Spitze. Beides und noch vieles mehr wird bei der Thüringer Woche angeboten, die gestern auf dem Marktplatz begann.

Zum dritten Mal ist eine Abordnung des Vereins zur Förderung Thüringer Produkte und Tourismus in Lage zu Gast, um kräftig die Werbetrommel für eine der geschichtsträchtigsten Regionen Deutschlands zu rühren. Viel Interessantes über die Plauener Spitze weiß Klaus Städtfeld

zu berichten, der Decken, Gardinen und Dekorationsmaterial anbietet. „Es handelt sich um einen mit Ober- und Unterfaden auf ein Trägermaterial plastisch aufgestickten Stoff, meist Raschelseide oder Baumwolle, wobei das Trägermaterial später wieder entfernt wird“, definiert der Fachmann das Produkt.

Nach dem Einkauf können sich die Marktbesucher bei Original Thüringer Rostbratwurst stärken. Dazu schmeckt ein zünftiges „Raubritterbier“ am besten. Für Stimmung sorgt nicht nur der Alkohol. Ein Musikanten-Duo erledigt seinen Part von der Bühne aus.



Mode ist nicht nur etwas für die Jugend, auch ältere Semester interessieren sich dafür. Models auf dem Laufsteg, die sieht man sich gern an, quer durch alle Altersklassen. Das Seniorenheim „Waldblick“ hat für seine Bewohner eine Modenschau organisiert, die einem „Kunden“ trotzdem sauer aufstößt.

FOTO: ARCHIV

Abwechslung oder Abzocke?

Kontroverse um die geplante Modenschau in einem Seniorenheim

VON HEINZ-JOACHIM GÄRTNER

■ **Lage-Hörste.** Mode ist etwas für junge Leute und solche, die sich am jungen Image orientieren. Aber es gibt durchaus auch schicke Kleidung für Ältere. Da macht eine spezielle Modenschau durchaus Sinn. Die Leitung des Seniorenheims „Waldblick“ hat für Morgen einen Veranstalter aus Emsdetten eingeladen.

„Ich bin damit aber überhaupt nicht einverstanden“, sagt ein „Waldblick“-Kunde, dessen Mutter in diesem Seniorenheim betreut wird. Er befürchtet, dass die geplante Modenschau nach dem Muster bekannter Butterfahrt-Verkaufveranstaltungen abläuft und den Senioren das Geld aus der Tasche zieht. Der Veranstalter verspricht auf dem Einladungsblatt die Präsentation einer „Mode ohne Alter“ und: „Da ist bestimmt auch für Sie et-

was dabei.“

Dass die Heimleitung eine solche Sache unterstützt, dafür hat der Veranstaltungskritiker, der nicht genannt werden möchte, kein Verständnis. „Alte Leute abzocken, das ist doch eine bodenlose Unverschämtheit“, urteilt er. So etwas dürften die Betreuer nicht unterstützen.

Andreas Meyer, Geschäftsführer des Textil-Einzelhandelsgeschäftes in Emsdetten, versteht sich als „Dienstleister“. Er organisiert solche Veranstaltungen jeden Tag und habe eine derartige Kritik noch nie gehört. „Niemand hält eine Rede, wir drängen nicht, und keiner braucht etwas zu kaufen.“ Es gehe vielmehr darum, die Mode zu Menschen zu bringen, die von sich aus nicht mehr so einfach in den Laden kommen könnten. „Abzocken“ komme überhaupt nicht in Frage: „Wir sind an fairen, dauerhaften Geschäftsbeziehungen interessiert.“ Es gebe in seiner

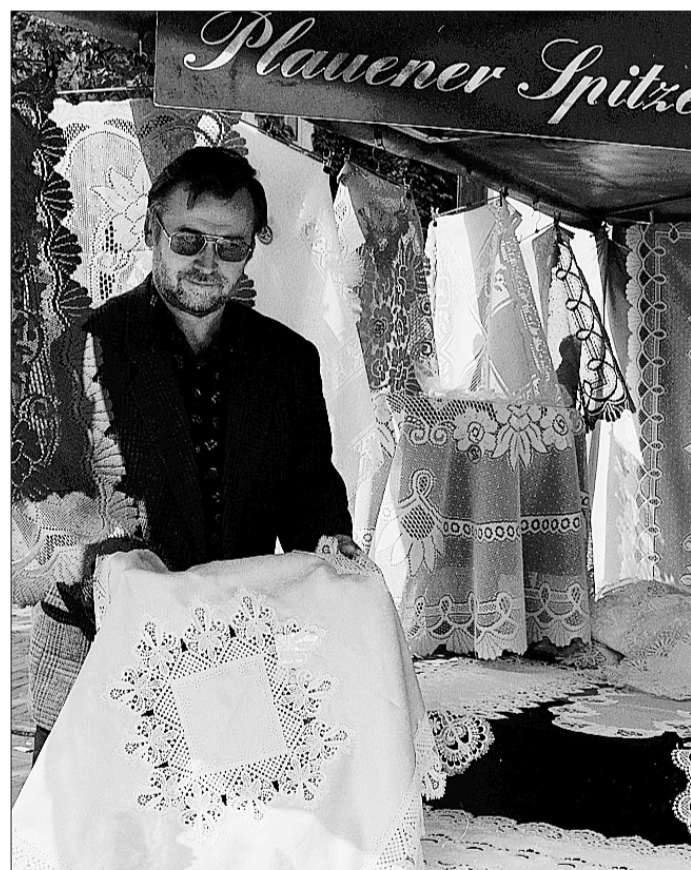
Branche allerdings schwarze Schafe, erzählt er. Die organisierten Billigware aus Altbeständen, Räumungsverkäufen oder vom Second-hand-Markt, um sie den Senioren als „Frischware“ anzudrehen.

„So etwas gibts bei uns nicht. Wir bekommen zehn Mal im Jahr neue Kollektionen rein und geben die an unsere Kunden so weiter.“ Der Verkauf stehe darüber hinaus auch gar nicht im Vordergrund. Die „Laden-like“-Präsentation, verbunden mit Laufsteg-Vorführungen, komme unterm Unterhaltungsaspekt gut an und werde vom älteren Publikum sehr genossen.

Diesen Aspekt betont auch Schwester Agnes Sommer vom „Waldblick“. Es gehe darum, den Bewohnern des Hauses etwas zu bieten. „Die können doch nicht immer nur aus dem Fenster gucken“, sagt sie. Veranstaltungen dieser Art bildeten eine „schöne Abwechslung“ im täglichen Ei-

nerlei und würden von den betreten Menschen gewünscht. Das habe nichts mit Butterfahrt und Ähnlichem zu tun. Was die Befürchtung einer verminderten Kritikfähigkeit gegenüber den angepriesenen Waren betrifft, sagt Schwester Agnes: „Wir wissen schon, was unsere Bewohner können und brauchen.“ Abzocke werde es nicht geben: „Da achten wir peinlich drauf.“

Frauke Heise-Dippel von der Verbraucherberatung in Detmold betont, dass man den Einzelfall beurteilen müsse. Pauschal lasse sich so eine Veranstaltung schwer bewerten. Das gelte auch in der Frage, ob es hinterher eine Rücktrittsmöglichkeit vom Kauf gibt. „Wenn so eine Modenschau seriös gemacht ist, ist nichts dagegen zu sagen“, urteilt sie. Wenn die Sache allerdings nach dem Muster einer Butterfahrt-Verkaufveranstaltung laufe, dann sei höchste Skepsis geboten.



Echt Spitze: Klaus Städtfeld präsentiert während der Thüringer Woche auf dem Marktplatz „Plauener Spitze“.

FOTO: BECKER

Gartenfreunde unterwegs

■ **Lage-Billinghausen.** Die Monatswanderung der Gartenfreunde Billinghausen findet am Sonntag, 4. Juni, statt. Abfahrt ist um 8.30 Uhr ab Getreidehandlung Bökehof mit eigenem Auto.

Auf Schusters Rappen

■ **Lage-Kachtenhausen.** Am Samstag, 3. Juni, findet der traditionelle Schnatgang der Gartenfreunde Kachtenhausen statt. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Kirche in Kachtenhausen.

Ab August Plätze frei

■ **Lage-Hörste.** „Die kleinen Strolche“, eine Elterninitiative für Kinder ab 2 1/2 Jahren in Stapelage, hat ab August noch Plätze frei. Interessenten können sich unter Telefon 87491 informieren und anmelden.

Auf in die Natur

■ **Lage-Heiden.** Die Wanderung der Blumen- und Gartenfreunde Heiden findet am Sonntag, 4. Juni, statt. Abfahrt ist um 13 Uhr ab Marktplatz Heiden. Auch Nichtmitglieder werden willkommen heißen.



Spielend mit Maus umgehen

■ **Lage-Müssen (be).** Wenn der Computer im Spiel ist, ist der Lernerfolg so gut wie garantiert. Seit gestern steht ein weiterer leistungsfähiger Rechner den dritten Klassen der Grundschule zur Verfügung. Eine Spende des Arbeiterwohlfahrts-Ortsvereins Müssen-Billinghausen hat die Anschaffung möglich gemacht. Ob Sachkunde, Mathematik oder Deutsch – das Gerät kann fächerübergreifend eingesetzt werden. Der AWO-Vorstand mit Kurt Bükler, Ernst Wittbrock und Annegret Pöhl freut sich mit Schulleiter Heinz Doil, Lehrerin Dorothee Sommer und den Schülern Benjamin, Oliver und Ramona (von links) über das großzügige Geschenk.

FOTO: BECKER